

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014
und Lagebericht

Kamener Betriebsführungsgesellschaft
mbH, Kamen

Bilanz der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 €	31.12.13 T€	Passiva	31.12.2014 €	31.12.13 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital	25.564,59	<u>26</u>
Konzessionen und ähnliche Rechte					
	580,00	<u>2</u>	B. Sonstige Rückstellungen	35.441,71	<u>14</u>
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten	47.901,00	59			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.898,00	48			
3. Anlagen im Bau	<u>14.520,00</u>	<u>15</u>			
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
Waren			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	292.111,82	300
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.296,32	19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.835,88	150	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>26.908,24</u>	<u>37</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	227.238,11	58		358.316,38	<u>356</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.905,11</u>	<u>19</u>			
	326.979,10	<u>227</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	31.410,15	0
III. Kassenbestand	<u>2.494,18</u>	<u>4</u>			
	<u>347.296,80</u>	<u>253</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.537,03	19			
	<u>450.732,83</u>	<u>396</u>		<u>450.732,83</u>	<u>396</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2014**

	€	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse		562.844,59	712
2. Sonstige betriebliche Erträge		15.186,66	17
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	/./ 270.948,05		/./ 329
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	/./ <u>185.219,01</u>	/./ 456.167,06	/./ <u>184</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	/./ 293.723,53		/./ 412
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	/./ <u>80.879,42</u>		/./ <u>90</u>
(davon für Altersversorgung: 29.242,13 €; i.Vj. 37 T€)	/./	374.602,95	/./ 502
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	/./	31.767,00	/./ 37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	/./	174.509,60	/./ 164
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	/./	<u>5.590,62</u>	/./ <u>8</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	/./	464.605,98	/./ 495
9. Sonstige Steuern	/./	<u>74,00</u>	/./ <u>0</u>
10. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme		464.679,98	495
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>464.679,98</u>	<u>495</u>
		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Anhang zum Jahresabschluss 2014

Der Jahresabschluss wird entsprechend den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des GmbH-Gesetzes sind durch die Erweiterung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode ermittelte Abschreibungen, bewertet.

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert vermindert um Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Im Anlagevermögen sind Mietereinbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Leistungen sowie Speisen- und Getränkelieferungen für Veranstaltungen, davon haben 37 T€ (Vj. 30 T€) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Im März 2015 ist der Pachtvertrag zwischen der Restaurantpächterin und der Kame-
ner Betriebsführungsgesellschaft mbH (KBG) gekündigt worden. Vorsorglich wurden
die Forderungen aus dem laufenden Geschäft (25 T€) in eine zweifelhafte Forderung
umgebucht. Zusammen mit den Altforderungen (38 T€) ergibt sich ein Gesamtforde-
rungsbestand von brutto 63 T€; von den Nettoforderungen wurden 10 T€ einzelwert-
berichtigt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren unter anderem aus dem restlichen
Anspruch auf den Verlustausgleich für 2014 (165 T€) sowie aus laufenden Forde-
rungen (62 T€).

Die Forderungen gegen Gesellschafter und die sonstigen Vermögensgegenstände
haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um Auszahlungen für Versicherungen, Internetpräsenz und Mietauf-
wendungen für Büroausstattungen, die Aufwand in 2015 darstellen.

Passiva

A. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 26 T€.

Der Jahresverlust 2014 (465 T€) ist von der Stadt Kamen auszugleichen.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen bestehen u. a. für Jahresabschlusskosten und die Aufbewah-
rung von Geschäftsunterlagen. Aufgrund einer Prüfung der Sozialabgaben durch die
Rentenversicherung wurde zudem eine Rückstellung gebildet. Das Ergebnis der Prü-
fung liegt noch nicht vor, jedoch wurde eine Nachzahlung durch die KBG angekün-
digt.

Außerdem wurden für im Jahr 2014 nicht genommenen Urlaub sowie auszuglei-
chende Mehrarbeitsstunden insgesamt 11,5 T€ zurückgestellt.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ein Darlehen (66 T€, Vj. 88 T€) sowie das Kontokorrentkonto (- 226 T€, Vj. -196 T€). Ein Darlehen wurde in 2014 vollständig getilgt (Vj. 16 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Energielieferungen und Dienstleistungen.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um Aushilfslöhne (15 T€) für Dezember 2014 sowie Lohn- und Umsatzsteuern (12 T€).

Verbindlichkeitspiegel

	bis 1 Jahr	von 2-5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	248	44	0	292	300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	0	0	39	19
Sonstige Verbindlichkeiten	27	0	0	27	37
Summe	314	44	0	358	356

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse Gastronomie	311	443
Verpachtung Gastronomie	32	32
Personalgestellung und Anlagenvermietung	123	121
Veranstaltungen/Messen	76	83
Nebenleistungen	<u>21</u>	<u>33</u>
	<u>563</u>	<u>712</u>

Materialaufwand

Der Materialaufwand (456 T€; Vj. 513 T€) beinhaltet Kosten für Energie und Wasser, Wartung und Reinigung der Stadthalle, die Durchführung von Eigenveranstaltungen und Messen sowie den Wareneinkauf für die Gastronomie.

Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren drei Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich, ein Mitarbeiter im gastronomischen Bereich sowie zwei Mitarbeiter im technischen Bereich beschäftigt. Die Geschäftsführung und ein Verwaltungsmitarbeiter leisten 50 % ihrer Tätigkeit im Bereich Kultur der Stadtverwaltung Kamen; hierfür erhält die KBG eine Erstattung. Auch die Mitarbeiter im technischen Bereich erbringen Leistungen für den Gesellschafter.

Zur Vor- und Nachbearbeitung von Großveranstaltungen und zur Unterstützung von Eigenveranstaltungen wurden bedarfsweise Aushilfskräfte eingesetzt. Der Aufwand hierfür beziffert sich im Jahr 2014 auf 157 T€ (Vj. 169 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position enthält im Wesentlichen die Verwaltungskosten, Mieten, Pachten, Versicherungskosten und Werbungskosten. Insgesamt ergab sich ein Aufwand von 174 T€ (Vj. 164 T€).

IV. Sonstige Angaben

Für die Tätigkeiten des Aufsichtsrates sowie der Gesellschafterversammlung sind 1 T€ angefallen, das Prüfungshonorar für die Abschlussprüfung beträgt 10 T€. Bis März 2014 bestand der Aufsichtsrat. Nach seiner Auflösung wurden die Aufgaben auf die Gesellschafterversammlung übertragen. Der geänderte Gesellschaftsvertrag ist mit Eintragung ins Handelsregister am 20. März 2014 wirksam geworden.

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB (nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte) und § 285 Nr. 21 HGB (nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene, wesentliche Geschäfte mit nahestehende Unternehmen und Personen) wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Gesellschafter: Stadt Kamen

**Aufsichtsrat im
Berichtsjahr
(bis März 2014):**

Herr Kaja Gercek Vorsitzender	Rechtsanwalt
Franz Hugo Weber 1. stellv. Vorsitzender	Beamter i.R.
Uwe Henkel 2. stellv. Vorsitzender	Techniker
Britta Dreher	Verwaltungsfachangestellte Medizincontrolling
Rainer Fuhrmann	Kriminalbeamter
Astrid Gube	Hausfrau
Hans-Dieter Heidenreich	Rentner
Hermann Hupe	Bürgermeister
Klaus-Bernhard Kühnapfel	Projektleiter im Ingenieur- und Planungsbüro
Jörg Mösgen	Stadtkämmerer
Ursula Müller	Bankkauffrau

Geschäftsführer: Franz Peter Herrmann
(z.Zt. verhindert)

Kamen, den 22. Mai 2015

Frank Bierkemper
Generalhandlungsbevollmächtigter

Anlagenspiegel der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Wirtschaftsjahr 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen		Stand 31.12.2014 €	Buchwerte 31.12.2014 €	Buchwerte 31.12.2013 €
	Stand 01.01.2014 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2014 €	Stand 01.01.2014 €	Zugang €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	17.209,00	0,00	0,00	17.209,00	15.322,00	1.307,00	0,00	580,00	1.887,00
	17.209,00	0,00	0,00	17.209,00	15.322,00	1.307,00	0,00	580,00	1.887,00
II. Sachanlagen									
1. Mietereinbauten	188.610,38	1.272,00	0,00	189.882,38	129.297,38	12.684,00	0,00	47.901,00	59.313,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.445,45	1.620,00	0,00	250.065,45	200.391,45	17.776,00	0,00	31.898,00	48.054,00
3. Anlagen im Bau	14.520,00	0,00	0,00	14.520,00	0,00	0,00	0,00	14.520,00	14.520,00
	451.575,83	2.892,00	0,00	454.467,83	329.688,83	30.460,00	0,00	94.319,00	121.887,00
Anlagevermögen	468.784,83	2.892,00	0,00	471.676,83	345.010,83	31.767,00	0,00	94.899,00	123.774,00

Anlage
zum Anhang

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2014 war das 22. Jahr des Betriebes für die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH (KBG) als „Begegnungszentrum“ Stadthalle der Stadt Kamen.

Es fanden 221 Veranstaltungen (Vj. 229) statt, davon 91 Veranstaltungen (Vj. 94) mit 11 Probetagen (Vj. 12) im Saalbereich und 90 Meetings und Feiern (Vj. 99) im Konferenzbereich. Der Saal wurde für eine Tanzsportgruppe bis Juni an 48 Tagen (Vj. 82) pauschal vermietet. An 14 Veranstaltungen (Vj. 10) „außer Haus“ war die KBG beteiligt oder hat diese selbst durchgeführt. An Großveranstaltungen fanden u. a. die Altstadtparty, das Brunnenfest und die Konzertveranstaltung „GSW Kamen Klassik“ statt. Im Messebereich wurde die Immobilienmesse sowie die Messe „Hund“ durchgeführt. Das mietkostenfreie Angebot nutzten Kamener Vereine und Verbände für 15 Veranstaltungen (Vj. 14). Insgesamt verzeichnete die Kamener Stadthalle 43.500 Besucher (Vj. 51.380).

In der Konzertaula wurde für 64 kulturelle und schulische Veranstaltungen (Vj. 59) die technische und gastronomische Betreuung durchgeführt.

Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der insgesamt 285 Veranstaltungen (Vj. 288) sind u. a. auch Aushilfskräfte eingesetzt worden.

Geschäftsentwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen: Um 1,5 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 %. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP sehr viel moderater gewachsen (2013 um 0,1 % und 2012 um 0,4 %). Der Markt im Gebäudevermietungsbereich und in der Gastronomie nahm jedoch eine andere Entwicklung. Für die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH war insbesondere die zweite Jahreshälfte und hier

am deutlichsten das vierte Quartal sehr umsatzschwach. Dementsprechend ist das Ergebnis auch nur um ca. 30 T€ besser als im Vorjahr. Da aber durch Kosten- und Leistungsaustausche mit dem Gesellschafter die Erwartung bestand, das Ergebnis der KBG deutlicher zu verbessern, wurden die wirtschaftlichen Ziele verfehlt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 396 T€ auf 451 T€ gestiegen. Das Eigenkapital wird unverändert mit 26 T€ ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 5,8 % (Vj. 6,6 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch Abschlagszahlungen der Stadt Kamen gesichert.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -465 T€ (Vj. -495 T€). Die Gesamterträge sanken im Verhältnis zum Vorjahr um 151 T€ auf 578 T€ (Vj. 729 T€). Hier zeigten sich im Wesentlichen die Minderumsätze aus den Vermietungsgeschäften und Großveranstaltungen im zweiten Halbjahr. Die Gesamtaufwendungen sanken um 181 T€ auf 1.043 T€ (Vj. 1.224 T€). Die Aufwandsminderungen resultieren einerseits aus den Leistungsverrechnungen mit dem Gesellschafter und andererseits aus umsatzabhängigen Aufwendungen.

Geschäftsverlauf und Organisation

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 30 T€ verbessert. Dies resultiert bei stark rückläufigen Umsätzen im Wesentlichen aus der Leistungsverrechnung mit dem Gesellschafter. Die umsatzabhängigen Aufwendungen haben sich nicht entsprechend vermindert. Die Lohn- und Gehaltskosten blieben vor allem wegen der Leistungsverrechnung mit dem Gesellschafter hinter dem Ansatz des Vorjahres. Aus Mutterschutzgründen war eine Mitarbeiterin im Gastronomiebereich zu ersetzen. Hier wurde die Gastronomieleitung als Honorarkraft deutlich intensiver beansprucht, was zu einer entsprechenden Steigerung der Aufwendungen für bezogene Leistungen führte.

Bereits im Jahr 2013 hat der Gesellschafter ein Beratungsunternehmen mit einer Optimierungsuntersuchung beauftragt. Ziel war der Vergleich mit anderen Gesellschaften, um ggf. eine Umstrukturierung einzuleiten. Auf Basis einer Strukturanalyse wurde ein Maßnahmenkatalog aufgestellt und sukzessive umgesetzt. So wurde der Aufsichtsrat aufgelöst. Seine Aufgaben übernahm ab April 2014 die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführer und ein Verwaltungsmitarbeiter leisten nun jeweils die Hälfte ihrer Tätigkeit im Bereich Kultur des Gesellschafters. Ebenso erbringen die Mitarbeiter im technischen Bereich Leistungen für den Gesellschafter. Für diese Leistungen erhält die KBG eine Erstattung. Die Buchhaltung und die kaufmännische Leitung werden gegen Entgelt nun durch Mitarbeiter des Gesellschafters gestellt.

Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Kamener Stadthalle sowie die Bereitstellung und Organisation von Räumen, einschließlich aller technischen und sonstigen notwendigen Einrichtungsgegenständen, Inventar und Personal zur Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Veranstaltungen des Stadtmarketings, die im Interesse der Stadt Kamen liegen. Die Stadthalle Kamen ist eine öffentliche Einrichtung, die der sozialen und kulturellen Betreuung der Einwohner dient. Der Betrieb der Kamener Stadthalle und die Durchführung der genannten Veranstaltungen durch die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH dienen nachhaltig der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Chancen und Risiken, Ausblick

Prägend für das Ergebnis der KBG war der deutlich eingebrochene Umsatz. Dem konnten auch die erheblich verringerten Aufwendungen durch den Leistungsaustausch mit dem Gesellschafter nicht hinreichend entgegenwirken. Letztlich ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 465 T€ zu verzeichnen. Eine größere Veranstaltung im vierten Quartal wurde abgesagt, Besucherzahlen waren geringer als geplant und auch die Gastronomieumsätze je Besucher waren kleiner als kalkuliert, was das Geschäftsergebnis verschlechterte.

Deutlich besser entwickelt sich der Umsatz im Jahr 2015. Sowohl das bereits abgerechnete erste Quartal wie auch die Buchungen für den Jahresrest und darüber hinaus lassen auf bessere Ergebnisse hoffen. Dazu tragen auch optimierte Veranstal-

tungsvereinbarungen bei. Gänzlich neue Veranstaltungen sind schon bei ihrer Premiere gut besucht und wirtschaftlich erfolgreich.

Im März 2015 musste die langjährige Vereinbarung mit der Restaurantpächterin, die auch Speisenlieferantin der KBG war, gelöst werden. Derzeit beliefert ein ortsansässiger Caterer den Gastronomiebereich der KBG bei entsprechenden Veranstaltungen.

Das Ziel, den Zuschussbedarf der KBG nachhaltig zu senken, wird weiterhin angestrebt. Derzeit scheint das im Wirtschaftplan 2015 ausgewiesene Ergebnis in Höhe von -468 T€ erreichbar zu sein.

Kamen, 22. Mai 2015

Frank Bierkemper
Generalhandlungsbevollmächtigter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH**, Kamen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 1. Juni 2015

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer